

Castroper Zeitung.

Die Castroper Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage und kostet durch die Boten frei ins Haus gebracht 50 Pfg. pro Monat. Mit Illustr. Blätter 65 Pfg. Expedition und Redaktion: Münsterstraße 24.

Telefon 6.

(Castroper Anzeiger.)

Telefon 6.

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Amtliches Organ für die Stadt Castroper sowie Amtliches Organ für die Hemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst.

Verbunden mit „Neueste Nachrichten“, amtliches Organ für das Amt Rauxel, „Volks-Zeitung“, Organ für Sodingen, und „Bladenhorster Tageblatt“.

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Castroper, der Hemter Rauxel, Mengede und Bladenhorst erlangen nach Veröffentlichung in obigen Blättern rechtsverbindliche Kraft.

Nr. 82.

Castroper, Mittwoch, den 8. April 1914.

40. Jahrg.

Von 3 Millionen erwartet!

Für Damen

Nr. 1. Chromleder, mit und ohne Lackkappen, teils Derbyschnitt... 7.50 6.90 4.90 7.50

Nr. 2. Braun, echt Chevreau Dieselben in breit amerikanischer Form... 8.90

Nr. 3. Braun Chevreau, moderne Ausstattung... 10.75

Nr. 4. Neueste „Goodyear-Welt“-Modelle, schwarz und farbig... 12.50 bis 16.50

Nr. 5. Ia Lackbesatz mit geschmackvollen Einsätzen 16.50 bis 12.50

Nr. 6. Grau oder braun Chevreau, entzückende Modelle... 13.50

Knopfstiefel, Chromleder, Lackkappe... 7.50

Echt Chevreau, Lackkappe... 10.50

Lack, mit zartfarbigen od. stumpfen Einsätzen „Orig. Goodyear-Welt“ 16.50 bis 12.50

Nr. 7. Chromleder, Lackkappen, verschied. Form. 6.75 5.90 4.50

Nr. 8. Grau, echt Chevreau mit Stoffeinsatz... 7.50

Nr. 9. Lack, schwarzweiss kariert Stoffeinsatz... 8.90

Nr. 10. Lack, Riemen-schnürung... 9.50

Nr. 11. Braun, beige oder grau Nubuck m. schwarz. Lackblatt... 10.50

Nr. 12. Vierspangenschuh, hellbraun Kalbleder... 11.50

Reizende Kinder-Stiefel und -Halbschuhe

schwarz und farbig, in reicher Auswahl Continental-Gummi-Absätze und -Ecken Sport-Schuhe und -Stiefel, Haus-Schuhwaren

Die bahnbrechende Mode!

Für jede Geldbörse Schuhe in entzückender Vollendung.

Mädchen- und Knaben-Stiefel, kräftiges Rindboxleder, modern breit Gr. 25-26 2.95 27-30 3.75 31-35 4.25 Braun, glatt Ziegenleder, Lackkappen, elegante Form 25-26 4.30 27-28 4.80 29-30 5.40 31-33 5.80 34-35 6.20 Braun, echt Chevreau, vornehme Passform Gr. 25 4.90 26 5.40 27 5.90 28 6.40 29 6.90 30 7.75

Für Herren

Nr. 13. Chromleder, Lackkappe... 8.50

Nr. 14. Braun Chevreau... 8.90

Nr. 15. Lack, Riemen-schnürung... 10.90

Nr. 16. Braun oder schwarz Boxcalf... 10.90

Nr. 17. Lack, hochschick... 12.50

Nr. 18. Zweischallenschuh, braun Boxcalf, letzte Neuheit... 12.50

Nr. 19. Chromleder, Lackkappen... 8.50 7.50

Nr. 20. Solides Boxleder, neue amerikanische Form... 9.50

Braun Chevreau... 10.50

Nr. 21. Schwarz Chevreau, Lackkappen oder Boxcalf-besatz ohne Lackkappen... 10.50

Nr. 22. Condor-Patent-Schnürstiefel, ohne zu schnüren, D. R. P. 174209, verblüffend bequem und hochelegant, in den beliebtesten Lederarten, schwarz und farbig... 17.50 15.50 13.50 12.50 11.50

Nr. 23. Ia Lackbesatz, verschiedene Modelle... 12.50 16.50 14.50

Nr. 24. Neueste farbige Modelle... 12.50 14.50 16.50

Knopfstiefel, braun Kalbleder, Stoffeinsatz... 13.50

Braun Chevreau... 14.50

Hellbraun Kalbleder, grau Nubuck-Einsatz... 16.50

Lack, mit farb. Chevreau-Einsätzen, schicke Promenadenstiefel... 16.50

Schuhwarenfabrik
Conrad Tack & Cie
Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie
Burg
d. Mäh

Bahnhofstr. 62

Herne

Telefon 204.

Unter schwerem Verdacht.

Novan von F. Knefel.

Dennoch führte weder der Bruder noch die Schwester wie oft wiederholte Drohung jemals aus.

Hafner hatte allerdings von einem Juristen ein Testament aufsetzen lassen; es lag jedoch ununterbrochen in seinem Schreibtisch und er verzögerte dessen gerichtliche Hinterlegung von einem Tage auf den anderen. Karla wachte das ganz genau, und die Hoffnung, daß er es schließlich doch nicht vollziehen und sie seine Erbin werden würde, trug ihr Teil dazu bei, sie bei ihm festzuhalten.

Es gab dafür allerdings noch andere Gründe. Karla Edelberg war hübsch, klug und nicht ohne Ernst und Willenskraft; alle ihre guten Anlagen waren aber nicht zur richtigen Entfaltung gebracht. Von einer oberflächlichen Mutter, die durch das selbstverschuldete Unglück verbittert, aber nicht gekümmert worden, war sie oberflächlich und lächerlich erzogen worden. Sie hatte rein äußerlich gelernt, in hergebrachter Weise Sprachen und Musik getrieben und seine Handarbeiten gemacht, sich aber mit nichts so beschäftigt, daß es ihr als Grundlage für den Aufbau ihrer Existenz hätte dienen können. Verließ sie das Haus ihres Bruders, so stand ihr mit offen, Stütze der Hausfrau, Kinderkammerfrau oder, wenn es hoch kam, Gesellschaftlerin zu werden.

Oder sollte sie die neben ihm erlangten Erfahrungen als Krankenpflegerin verwerten? Vor einer dieser Ausflüchte grante ihr immer mehr als vor der anderen; eine solche Stellung annehmen, hieß nur eine Sklaverei mit der anderen vertauschen, ja die gegenwärtigen Verhältnisse gewährten ihr, dagegen betrachtet, trotz allem eine gewisse Unabhängigkeit und, aller Drohungen des Bruders ungeachtet, Aussicht für die Zukunft.

Das Leben war indes nachgerade für Karla doch so unendlich geworden, daß sie dennoch alle Rücksichten und Erwägungen beiseite gesteckt und den bössartigen Kranken verlassen haben würde,

wenn nicht um diese Zeit eine neue Person in ihren Gesichtskreis getreten wäre, die bald eine sehr große Bedeutung für sie gewinnen sollte.

Richard Helmers, der Pächter der Apotheke zum Pelikan war im kräftigsten Mannesalter mit Hinterlassung einer Witwe und drei kleinen Kindern gestorben. Die Verhältnisse der Hinterbliebenen lagen gerade nicht günstig, da die junge Frau nur ein geringes Vermögen mit in die Ehe gebracht hatte und der Verstorbene nicht im Stande gewesen war, nennenswerte Ersparnisse zu machen. Dieser der recht hohen Pachtsumme hatte ihn auch obgelegen, an seine noch lebende Mutter eine anständig bemessene Rente zu zahlen.

Es erschien daher als eine Lebensfrage für die Familie, daß der Besitz der Apotheke ihr so lange wie irgend möglich erhalten bleibe und die alte Frau Helmers hatte ihren jüngeren Sohn Paul, der zum Begräbnis des Bruders nach Leipzig gekommen war, mit Bitten und Tränen bestärkt, dazu die Hand zu bieten.

Nur schwer und nach vielen Kämpfen hatte Paul Helmers sich dazu entschlossen. Er hatte Medizin studiert, beabsichtigte jetzt die Stelle eines Assistenzarztes bei einem Professor in Breslau und hatte dort Aussicht auf eine einträgliche Praxis.

Die Vorstellungen der Mutter, das stumme Flehen der Schwägerinnen hatten jedoch den Sieg davon getragen. Paul hatte sein Verhältnis dort in Breslau gelöst und war unverzüglich nach Leipzig gekommen, um das für die Übernahme noch erforderliche Pharmazeutengemach zu machen. In überraschend schneller Zeit war es ihm gelungen und gegenwärtig war er schon seit länger als Jahresfrist bestallter und verantwortlicher Leiter der Apotheke und damit auch Verfolger der Mutter, sowie der Schwägerin und deren Kinder.

Allerdings hatte zu diesem Uebereinkommen, zu dem Doktor Helmers sich recht schwer herbeigelassen, noch ein anderer Faktor gehört, Emil Hafner, von dessen Menschenfeindlichkeit und Greisgrünigkeit man sich schlimme Dinge erzählte.

Paul Helmers hatte sich denn auch auf einen harten Kampf gefaßt gemacht, als er ihn aufgesucht, um mit ihm über die Angelegenheit zu verhandeln und war angenehm überrascht gewesen, als er einen freundlichen Empfang gefunden hatte. Noch mehr: Hafner hatte seiner Teilnahme an dem schweren Geschäft, das die Familie betroffen, in ganz warmen Worten Ausdruck gegeben und versichert, er sei erbötig, dazu beizutragen, daß es sich günstig gestalte. Das neue Abkommen war denn auch schnell aufstanden gebracht und das Einzige, was dem nunmehrigen Pächter nicht gefiel, war, daß Hafner darauf bestand, den Vertrag nur auf kurze Frist zu vollziehen.

Er stellte das zwar als reine Formsache hin, war aber doch nicht davon abzubringen, und Paul Helmers mußte sich fügen. Hafners wohlwollendes, verwandtschaftliches Benehmen, der ihn einlud, ihn doch recht oft zu besuchen, hatte ihn überdies beirrt.

Wald genug hatte er die Kräfte, die unter dem Sammethandschuh verborgen war, fühlen müssen.

Hafner hatte bei seinem Entgegenkommen einen zweifachen eigentlichen Zweck verfolgt.

Er kannte Pauls Tüchtigkeit als Mediziner, zweifelte aber nicht, daß er sich auch in dem verwandten Beruf als Apotheker bewähren würde und hatte sich somit eine zuverlässige Kraft für seine Apotheke gesichert. Daneben hoffte er aber auch einen lebenswürdigen und jederzeit willfährigen Gesellschafter für sein jetzt verödetes Leben gewonnen zu haben.

Dankbarkeit und Rücksicht für den Verwundten hatten Paul Helmers zunächst bestimmt, dessen Einladung Folge zu leisten. Sein natürliches, unverdorbenes Wesen, seine Heiterkeit und Liebenswürdigkeit hatten etwas wie einen frischen Windhauch in die Hafner umgebende Stille eingebracht, was sogar von diesem wohlwollend empfunden wurde. Auf Karla wirkte es aber wie eine Befreiung von schwerem Druck. Die beiden jungen Leute verlebten Wochen und Monate wie gute Kameraden

und Freunde, ohne sich über die eigentliche Natur des Gefühls, das sie für einander hegten, klar geworden zu sein und hätten möglicherweise noch länger in diesem Zustande verweilt, wenn ihnen nicht durch Hafner recht unfaßlich die Wunde von den Augen gerissen worden wäre.

Mit dem ihm eigenen Spürsinn hatte Hafner bald heraus, wie es um Paul und die Schwester eigentlich stehe und in kühler Freundlichkeit rief er sich die Hände — einer Freunde, ähnlich derjenigen, die die Rache empfinden mag, wenn sie mit der Maus spielt, bevor sie sie verpfeift.

War doch Paul Helmers ebenso abhängig von ihm wie Karla, ja noch abhängiger, denn diese hatte nur auf sich, jener aber auf hilflose Frauen und waterlose Kinder, zu deren Verfolger er sich gemacht, Rücksicht zu nehmen.

Hafner beglückwünschte sich zu dem Meisterstreich, den er mit seinem Kontrakt auf kurze Kündigungsfrist gemacht, denn es war eine Leine, an der er Helmers hielt, und er mußte daher sein Ueberge- wicht auf ebenso raffinierte wie niedere Weise aus- nutzen. Er verlangte jetzt von Paul, was dieser ihm zuerst freiwillig geboten, künzte und brumnte, wenn dieser nur einen Tag verstreichen ließ, ohne zu ihm zu kommen und tat dabei doch, als ob ihm nicht das Geringste an dessen Gesellschaft liege. In den seltenen Fällen, in denen er mit der Schwester aus- ging, mußte Paul sie begleiten und alle möglichen Dienste leisten, wobei er nie unterließ, ihn darauf hinzuweisen, daß es doch sehr großmütig von ihm sei, immer sehr teure Plätze für ihn zu bezahlen. Sein Betragen gegen den jungen Mann glich genau dem gegen seine Schwester, und er legte sich in dessen Anwesenheit auch nicht den geringsten Zwang in seinem Verhalten gegen Karla auf.

Nach wie vor mußte letzterer hören, daß sie ein ganz unnützer Proletar in seinem Hause sei und nach seinem Tode einmal betteln gehen könne, da sie von ihm nicht einen Pfennig zu erwarten habe und dumm genug gewesen sei, den einzigen Mann, den sie hätte heiraten sollen und können, vor den Kopf zu stoßen.

Haben Sie für sich und Ihre Kinder zu den Feiertagen schon Confection gekauft? oder
Haben Sie nicht genügend Geld? Dann kommen Sie zu mir und kaufen.



Bei mässiger Anzahlung und bequemer Abzahlung liefere ich

Anzüge und Ueberzieher
 für Herren, Burschen und Knaben

in neuesten Formen und Farben.

Gustav Biffmann in Castrop Markt 3.

Konservatorium der Musik, Herne

Direktor: Städt. Musikdirektor Niessen.
 Telefon 362. Vinkestrasse 6.

Beginn des neuen Schuljahres: Mittwoch, d. 22. April cr.
 Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Mässige Honorare. Musiklehrerseminar zur Ausbildung von diplomierten Musiklehrern. Seminarübungsschule. (Klavier- u. Violonlinunterricht). Honorar 50 M. j. Fahrpreisermässigung. Prospekt frei und unverbindlich. Anmeldungen zeitig erbeten. Zur Aufnahme ist das Büro täglich (auch während der Ferien) geöffnet.

Eine grosse Partie

Sport- und Kinderwagen

angekommen.

Empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Peter Mönnich, Castrop
 Münsterstrasse 30.

Ausbildung zum Chauffeur

erh. jederm. ohne Vorkenntnisse u. ohne Berufsstörung in der **Chauffeur-Schule, Bochum, Viktoriastr. 5a.** Vormitt., Nachm., Abend- u. Sonntagskurse. Teilzahl. gestattet Eintritt jederzeit. — Viele Dankschreiben. — Prospekt gratis

Vorzugspreise für die Osterwoche!

Umsonst! Umsonst! Umsonst!
 erhält jeder Käufer bei Einkauf von 5 Pfund meiner beliebten Süssrahm-Margarine à Pfund von 75 Pfg. an.

10 frische Eier	10 Stck. 58 Pf.	feinste Pflanzenbutter	Pfd. 68 "
Weizenmehl hell 000	Pfd. 14 "	Salzheringe	Dzld. 58 "
Diamantmehl bestes	18 "	gewalzten Stockfisch	Pfd. 85 "
Salz grob u. fein	9 "	Bratheringe	8 Pfd.-Dose 165 "
Stampfzucker	19 "	Russ. Kronsardinen	4 " Fass 110 "
feinste Rosinen	48 "	Rollmops mit Gurke	8 " 165 "
beste Corinthen	38 "	Suppen-Nudeln	6 Stück 35 "
Corsica-Citronat	70 "	Gemüse-Nudeln	Pfd. 25 u. 35 "
frische Citronen	2 Stck. 15 "	Sauerkraut trocken	Pfd. 6 "
Cocosfett	Pfd. 58 "	Salzbohnen	20 "
reines Schweineschmalz	65 "	Fetter Speck	68 "
Puddingpulver	3 Pak. 15 "	Magerer Speck	72 "
Backpulver	10 " 45 "	süsse Pflaumen	28 "
Vanillezucker	10 " 45 "	weisse Bohnen	17 "
Citronenöl	Pfd. 38 "	Hellerlinsen	17 "
bunter Ceks	Pfd. 58 "	Riesenerbsen	14 "
Tortencakes Paket	Pfd. 58 "	Reis-Bruch	18 "
Brechbohnen	2 Pfd.-Dose 33 "	Reis guter	11 "
Schaitbohnen	2 " 33 "	Mais oder Gerste	18 "
Gemüse-Erbsen	2 " 40 "	Rübenkraut	30 "
Leipziger Allerlei	2 " 65 "	Apfelmarmelade	5 Paar 68 "
Pflaumen	2 " 53 "	Brüh-Würstchen	10 Stück 25 "
Mirabellen	2 " 85 "	Bouillon-Würfel	1 Pfd.-Paket 29 "
Birnen	2 " 65 "	Spargel	2 Pakete 25 "
dicke Bohnen	2 " 58 "	Seifenpulver	grosse Dose 17 "
Stangenspargel	2 " 135 "	Streichhölzer	Schweden Paket 28 "
Kondensierte Milch	1 Ltr. 48 "	Alle Sorten Käse billigst.	
helles Raböl	Ltr. 69 "	Samos vom Fass	Ltr. 85 Pf.
Butteröl	79 "		
feinstes Salatöl	98 "		

Auf alle Waren Rabatt u. doppelte Gutscheine auf Margarine
 Central-Konsum Franz Falkenhahn Central-Konsum
 gegenüber der Zeche Erin Gastrop Widumerstrasse 49.

Osterwoche!

Um meiner Kundschaft Gelegenheit zu geben, für wenig Geld gute Ware zu erzielen, gewähre ich von heute bis Ostern

10 Proz. Rabatt
 auf alle Waren in

Glas, Porzellan, Blumen, Galanterie, Tapeten u. Farben.

C. Plassmann, Castrop,
 Widumerstr. 17. Fernruf 335.

Mädchen

über 16 Jahre alt, finden in unserer Kammgarnspinnerei dauernde und lohnende Beschäftigung und in unserem Mädchenheim gute u. billige Unterkunft.

Johann Wülfig & Sohn,
 Kammgarnspinnerei Lennep.

Großer Schuhwaren-Verkauf

im **Kleider-Consum, Castrop, Münsterstraße 1.**

Durch günstigen Einkauf bei den bedeutendsten Schuhfabriken ist es mir gelungen,

ca. 3000 Paar

Herren-Schnürstiefel, Damen-Schnürstiefel, Kinder-Schuhe
 ganz enorm billig einzukaufen.

Es handelt sich bei diesem Angebot um moderne Schuhe in ganz vorzüglichen Qualitäten. Um schnelligst damit zu räumen und meiner werten Kundschaft zu den Ostertagen etwas Aussergewöhnliches zu bieten, verkaufe sämtliche Schuhe bis fast zur Hälfte des Wertes. **Versäume niemand dieses günstige Angebot.**

Kleider-Consum, Castrop, Münstertrasse 1.

Grosse Auswahl in Herren-, Burschen-, Konfirmanden- und Kinder-Anzügen zu enorm billigen Preisen.



Zum Feste

Ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohl gelungenen, selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Oetker's Backpulver „Badin“ verwendet. (Der Name „Badin“ ist gesetzlich für Dr. Oetker's Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden.)

Dr. Oetker's Festkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's „Badin“, 100 g Korinth, 100 g Rosinen, 50 g Saffran, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, 1/2 bis 1/4 Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eiweiß, Milch, Mehl, dieses mit dem Badin gemischt, hinzu und zueletzt die Korinthen und Rosinen, die Saffran, das Zitronengelb und den Saffran. Fülle die Masse in die geölte und mit Mandeln ausgelegte Form und backe den Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung. Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom Löffel fließt.

Nachtrag

zur Polizeiverordnung vom 8. März 1900, betreffend die Schlachtung des Schlachtviehs.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 265) und der §§ 137, 139 und 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

Der Absatz 1 des § 1 der vorbezeichneten Polizeiverordnung vom 8. März 1900 wird wie folgt, abgeändert:

Die Schlachtung des Schlachtviehs hat mit Vorsicht, ohne Quälerei und auf die schnellste Weise zu geschehen. Das Schlachten sämtlichen Viehs mit Ausnahme des Federviehs darf nur nach vorhergegangener Betäubung stattfinden.

Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Amtsblatte in Kraft.

Arnsberg, den 12. März 1914.

Der Regierungs-Präsident.

J. B. Pfeffer.

Veröffentlicht:

Castrop, den 28. März 1914.

Die Polizei-Verwaltung:
Wynen.

Karfreitag

bleibt mein Geschäft den ganzen Tag

geschlossen

Schuhwarenhaus Böhmer

Wittenerstr. u. Biesenkamp-Ecke.

Städtischer Fischmarkt

am Donnerstag, den 9. April 1914, vorm. 8 Uhr.

Preise:			
	per Pfund	8 Pfg.	
Seringe	18	20	
Capliau	20	22	
Seeaal	22	25	
Bratfisch	25	30	
Steinflecken	30	50	
Portionsfisch	50	80	
Schellfisch groß			
Schellfisch klein			
Karpfen			
Zander			

Castrop, den 8. April 1914.

Stadtverwaltung.

Amtlich festgestellte Wochenmarktpreise in der Stadt Castrop vom 2. April 1914.

Gleich:			
	pro Pfund	80—90 Pfg.	
Rindfleisch	75—85		
Schweinefleisch	85—90		
(Schinkenstück)	85—90		
(Kochfleisch)	85—90		
(Schmalz)	70—75		
(fett)	60—65		
ger. (durchwachsen)	90—110		
(fett)	70—90		
Fische:			
Schellfisch (groß)	40		
(mittel)	25		
(klein)	20		
Leutisch	25		
Capliau	25		
Schollen (klein)	30		
Grüne Serringe	35		
Butter, Eier:			
Molkerei-Butter	pro Pfd. 1,45	Mrk.	
Land-Butter	1,35		
Eier-Land	pro Dtz. 0,95—1,00		
Gemüse:			
Kartoffel	pro Kopf 35	Pfg.	
Weißkohl	35		
Wirsing	35		
Blumenkohl	45—50		
Kartoffeln	30—34		

Preise der Fische auf dem städt. Fischmarkt.

Schellfisch (groß)	pro Pfd. 28	Pfg.
Bratfisch	18	
Steinflecken	20	
Seeaal	18	
Capliau	15	
Seringe	8	
Büdinge	70	
Bratbüdinge	5	
Portionsfisch	22	

Castrop, den 7. April 1914.

Liebes Mütterchen!

Ich habe eine kleine Bitte an Dich und Du kannst mir eine sehr große Freude bereiten. Im Central-Theater, am Markt, wird täglich die herrliche Sage von „Wilhelm Tell“ gespielt. Meine Freundinnen haben das wunderbare Bild schon alle angesehen und sagen, dass der Film sehr schön u. interessant sei. Liebes Mütterchen, tue mir bitte den einzigen Gefallen und gehe mit mir ins Central-Theater zur Wilhelm-Tell-Vorführung.

Es wird auch immer hübsch artig sein

Dein Töchterchen

Hilde.

Ein guter Rat für Verlobte.

Wenn Sie Wert darauf legen, wirklich gute Möbel sehr preiswert einzukaufen, empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Ausstellungen. Unser Haus ist das größte Westdeutschlands. Wir bitten unter mögl. genauer Angabe des Bedarfs unseren Prospekt franko einzufordern. Lieferung der Möbel erfolgt im allgemeinen franco Haus.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann
Essen an der Ruhr (oder Filiale Köln).
A. W. Wellenstellung Dr. med. Grand Prix. 1889.

Lebens- und Kinder-Versicherung

Rührige Vertreter

gegen hohe Provisionen von alter Lebens-Vers.-Ges. gesucht. Schriftliche Angebote unter K. 100 an die Geschäftsstelle.

Strebsamer Mann gleich welcher Berufes, zur Übernahme einer Vertretungsstelle bei hohem Einkommen u. sofort gesucht. Kapital u. Veden nicht erforderlich. Offerten unter K. V. 3869 befördert die Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Köln-Rhein.

Bürolehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht.
Möbelfabrik Lohe,
G. m. b. H.,
Rauel.

Kräftiger Junge

als Schmiedelehrling zu Ostern oder später gesucht.
F. Reuter, Schmiedemeister,
Rauel.

14-16-jähriger kräftiger Junge

für landwirtschaftliche Arbeit gesucht.
Tewes, Merlende.

Mädchen

für landwirtschaftliche Arbeiten.
W. Schillingmann, Castrop,
Bismarckstr. 38.

Dienstmädchen.

Daselbe kann bei mir die Küche erlernen.
Herrn Albert Hoffmann,
Castrop, Bahnhofstr. 17.

2-Zimmer-Wohnung.

Offerten unter J. B. 100 an die Geschäftsstelle d. St. erbeten.

3 od. 4 Zimmer-Wohnung.

Offerten unter A. R. 5 an die Geschäftsstelle d. St. erbeten.

3 Zimmer-Wohnung

zu mieten zum 1. Juli. Off. unt. F. B. 19 an d. Geschäftsst. erb.

Abgechl. Wohnung

von 4 Zimmern. 1. Etage, an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten.
Herrnstraße 28.

Ein freundlich möbliertes Zimmer

sofort od. später zu vermieten
Habinghorst, Kronprinzenstr. 77
(2. Etage links).

möbl. Zimmer

mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter B. S. 240 an die Geschäftsst. d. St. erb.

Kost u. Logis

Näheres Wittenstr. 119
(Dattre).

100 ehm Mutterboden

hält auf Lager
Dynamit-A. G.
Deininghausen,
Telefon: Castrop 91.

Institut Bolz

Einjähr. Führ.
Primar., Abitur
Imenau i. Thür., Prosp. frei.

Eierfarbe umsonst!

Oster-Eier

garantiert ganz frische
Dtz. 60 und 70 Pfg.
frische gestempelte
Trinkeler

Dtz. 75 Pfg.
garantiert hiesige dicke
Landeier

Dtz. 80 und 85 Pfg.
empfiehlt
Bannet's Eierhalle

Castrop, Bahnhofstr. 1.
Alle Bestellungen werden im Ortsbezirke frei ins Haus geliefert.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 9. April cr., vormittags 10 Uhr, werde ich in Castrop beim Wirt Köllmann:

1 Bild, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Oberbett, 2 Kissen, 1 Zoppe u. f. w. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.

Castrop, den 7. April 1914.
Wörmendorf, Gerichtsvollzieher.

Großer Verkauf.

Donnerstag, den 9. April cr., vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich in der Wirtschaft Köllmann:

150 Paar Herren-, Damen- und Kinder-schuhe öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Die Sachen können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Georg Meyer,
Auktionator.

Nur mit Kolband

Habe stets große und kleine
Faselschweine
vorrätig und verkaufe dieselben billigst. Teilzahlung gestattet.

Heinr. Hirsch,

Schweinehandlung,
Zeche Graf Schwerin,
Obere Dortmunder- u. Kaiser-Wilhelmstraße 1.



Ein Sprung in's Ungewisse

Ist es wahrlich nicht, wenn Sie statt Butter Dr. Schlinck's Palmona, die berühmte Pflanzen-Butter-Margarine kaufen, denn Sie werden gar keinen Unterschied merken — außer in Ihrer Haushaltungskasse.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, nach welchem das Kommunaldefizit pro 1914 durch Erhebung von 220 Prozent der Einkommensteuer, 240 Prozent der Realsteuern und 100 Prozent der Betriebssteuer aufgebracht werden soll, die vorgeliebene Genehmigung erhalten hat, und demnach die vorstehenden Sätze zur Hebung gelangen werden.

Castrop, den 6. April 1914.

Der Bürgermeister: Wynen.

M. Kaurand,

Delikatessen, Wild und Geflügel,
Castrop, Münsterstr. 10,
Telephon 49.

Empfehle: Schellfisch, Capliau, Stodfisch, Büdinge, geräuch. Kalb, Lachs, sowie sämtliche Fischwaren;

ferner für die Feiertage: Bonlarden, Suppenhühner, junge Hähnchen, Butter, Enten u. Tauben;

für B o w i e: frischen Ananas, Waldmeister;

famil. conf. Früchten, Gemüse, frische Tafeläpfel, Bienen; frische Pfaffen, Erdbeeren und Weintrauben, Haselnüsse, Walnüsse, Parannüsse, Haselmandeln, Cranberrys, Rosinen, Nudeln, Kaffee, Pfeffer;

besonders empfehle: ff. Aufschnitt und conf. Spargel in jeder Preislage.

8 Eier 20 Pfg.

aufgeschlagene im Topf und Knick-Eier 45 Pfg. so lange Vorrat reicht empfiehlt:

Bannet's Eierhalle
Castrop, Bahnhofstr.

Nur mit Kolband

Habe stets große und kleine
Faselschweine
vorrätig und verkaufe dieselben billigst. Teilzahlung gestattet.

Heinr. Hirsch,

Schweinehandlung,
Zeche Graf Schwerin,
Obere Dortmunder- u. Kaiser-Wilhelmstraße 1.

Irmler & Vogel.

Pianos und Flügel.
Qualitäts-Instrumente.

Betreffs genauer Offerte wende man sich an den alleinigen Vertreter Rich. Schreiber,

Castrop, Zeppelinstrasse 15.
Barzahlung hohen Rabatt. Kauf, Tausch und Miete.

Für Brautleute.

Wirklich gute dauerhafte
Möbel

kaufen Sie nirgends besser u. billiger, als im größten Geschäft solcher Art im westfälischen Kohlenrevier:

Heinr. Heiland, Herne

Bahnhofstr. 3a.
(Nahe evangel. Kirche.)

Ständige Ausstellung über 100 Musterzimmer. Lieferung überall franko.

Rheuma-

tismus-rante erzielen durch eine Trunkur im Hause mit Atchbuchhorster Marksprudel Starkquelle reich Erleichterung und Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen und Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet und die harthäutigen Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. 71. 65 Pfg. in Castrop: bei D. Hennewig; in Rauel: bei T. Hofmann; in Habinghorst: bei Georg Goosmann.

Datenbüchle Köchling
DORTMUND, Steinplatz
1. Ausk. und Broschüre kostenlos.